[Mertzingen] Hauptsitz der ASTRA

Beitrag von „ASTRA“ vom 28. Dezember 2016, 16:53

Image not found or type unknown
Image not found or type unknown

Quelle

Ein Stück nördlich von Mertzingen wird in der Nähe der Autobahn der Hauptsitz der ASTRA errichtet, bestehend aus mehreren Verwaltungsgebäuden und auch einem LRF-Komplex. Ein Weltraumbahnhof ist hier aber weder geplant noch sinnvoll.

Der ASTRA-Sitz wird direkt an die Datenleitungen angeschlossen, die von Thorshaven nach Turan verlaufen und ist somit unmittelbar mit dem TFZ und dem Internetknoten Turan verbunden.

Image not found or type unknown

Unternehmensanteile:
Global Tech 27%
Sigma Mannhardt 27%
Bankhaus Wertheim & Cie. 18%
WAF Tech 15%
Turanische Föderation 10%
Turanische Gesellschaft für Weltraumforschung 3%

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 31. Dezember 2016, 15:19

Image not found or type unknown
Die odinssonsche Limousine kommt zur Vertragsunterzeichnung vorgefahren.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 31. Dezember 2016, 17:42

Image not found or type unknown
Julius Mannhardt als Vertreter von Sigma Mannhardt erreicht mit einer Mitarbeiterin den Ort der Vertragsunterzeichnung. Kurz nach ihm treffen Bankier Jakob Wertheim und Wilpert Hufnagel von der Turanischen Gesellschaft für Weltraumforschung ein.

Beitrag von „Karl Landsteiner“ vom 31. Dezember 2016, 18:29

Image not found or type unknown
Reist ebenfalls an um den Vertrag zu unterzeichnen.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 1. Januar 2017, 19:11

Guten Tag. Sehr erfreut. Angenehm. Gesundheit. Hatschi. Guten Tag. Sehr erfreut ...

Möchte jemand vor der Unterzeichnung noch eine Rede halten?

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 2. Januar 2017, 09:06

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 5. Januar 2017, 00:47

Image not found or type unknown
tritt ans Rednerpult.

Der Weltraum - unendliche Weiten. Noch befinden wir uns nicht in der Zukunft, und doch bewegen wir uns fortwährend darauf zu.
Seit jeher bestaunt der Mensch die Sterne und versucht, nach ihnen zu ergreifen, in dem immerwährenden Bestreben, bis dahin Unbekanntes zu verstehen. Die Sterne, in denen die Zukunft geschrieben steht. Unvorstellbare Weiten, die es auf dem Weg in die Zukunft zu erkunden und zu ergründen gibt.
Damit auch die Föderation an der Zukunft mitgestaltet und einen Beitrag leistet, hauchen wir heute unserem Raumfahrtprogramm neues Leben ein.

Danke an alle Unterstützer, die diesen Weg in die Zukunft möglich machen.

Es gibt noch so viel zu lernen, zu forschen und zu entdecken. Nehmen wir Kurs auf den zweiten Stern von links!

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 5. Januar 2017, 08:45

Image not found or type unknown
Den zweiten Stern von links? Hat der zu viele schlechte Filme gesehen?

Bravo.

Auf geht's!

Beitrag von „Karl Landsteiner“ vom 6. Januar 2017, 23:59

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 7. Januar 2017, 00:36

Image not found or type unknown

Bittet die Unternehmensvertreter alle zur Unterzeichnung nach vorne und reicht dem Ersten einen überdimensionierten vergoldeten Füllfederhalter, der ein bisschen aussieht wie ein Raumschiff.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 9. Januar 2017, 09:15

Image not found or type unknown

Wartet zunächst höflich, um den anderen den Vortritt zu lassen, merkt dann aber, dass keiner möchte. Also zuckt er mit den Schultern, ergreift das Füllfederhalter-Raumschiff und unterschreibt den Vertrag.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 13. Januar 2017, 17:06

Image not found or type unknown

Die Herren Hufnagel und Wertheim unterschreiben ebenfalls.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 17. Januar 2017, 13:06

Image not found or type unknown

Räuspert sich.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 17. Januar 2017, 20:57

Image not found or type unknown

schiebt die noch ausstehenden Unterschreiberlinge diskret zur Vertragsunterzeichnung.

Nach dem die Formalitäten erledigt sind, wird vor einem Astra-Logo noch ein schönes Foto für die Presse geschossen. Danach gibt es Sekt und Häppchen.

Beitrag von „Karl Landsteiner“ vom 17. Januar 2017, 21:52

Image not found or type unknown
unterschreibt

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 19. Januar 2017, 12:15

Image not found or type unknown

Wartet den Sekt und die Häppchen ab, lächelt hier und da in die Kameras und bittet die beiden Kollegen Odinsson und Landsteiner dann in eine etwas abgelegene Ecke des Raums.

Meine Herren, ich habe zusammen mit Herrn Wertheim einige Dinge vorbereitet... Fragen und Projekte, denen sich die Astra nach ihrer Gründung widmen sollte. Wenn Sie mal einen Blick auf diese Aufstellung werfen wollen...

Astra G.a.A.

Planungen und Projekte

1. **Raumfahrzeuge**

Kern eines raumfahrttechnischen Unternehmens sind Raumfahrzeuge, konkret: Großraketen und Raumf denen Fracht in den Orbit und/oder den Weltraum verbracht werden kann. Unter der Ägide d Föderationsbehörde für Luft- und Raumfahrt wurden bis 2005 die Großrakete "Hermes" und der wiederv Raumtransporter "Phoenix" projektiert. Während die Rakete offenbar in wenigen Exemplaren gebaut wur "Phoenix" seither auf Eis. Beide Projekte könnte die Astra wiederbeleben und zur Vollendung bringen.

2. **Satellitensysteme**

Zu unterscheiden ist hier zwischen zivil-kommerzieller und militärischer Nutzung. Im zivilen Bereich bie Aufbau und Betrieb eines föderations- respektive weltweiten Satellitenfernsehens ("TuraSat") an, das bei B Nutzung als Internet-Kommunikationsplattform erweitert werden könnte. Auch ein Ausbau Satellitennavigationssystem wäre u.U. möglich. Im militärischen Bereich ist ein großes Potenzial für ve Landstrecken-Kommunikation vorhanden, gerade für die global agierenden Föderationsstreitkräfte. Stich das Projekt "Erdnahe Langstrecken-Interkommunikation per Satellit", kurz "EliSa".

3. **Weltraumbahnhof**

Ein raumfahrttechnisches Unternehmen benötigt einen Startplatz für seine Großraketen und Ra

> Voraussetzungen für einen solchen Weltraumbahnhof sind: Äquatornähe, ein Meer in östliche Abgeschiedenheit und Ausbaufähigkeit. Der Bau müsste in einer politisch wie wirtschaftlich stabilen Regi Land erfolgen, das der Föderation als verlässlicher Partner verbunden ist. Ein Weltraumbahnhof auf Föder scheidet aus, da San Bernardo zwar nahe am Äquator liegt, dort jedoch kein Gebiet in entsprechende Verfügung steht. Eine schwimmende Startplattform im Ozean kommt aus finanziellen wie technischen Gr in Frage. Beim Blick auf die politische Weltkarte bleibt die Möglichkeit, einen Weltraumbahnhof in Küste Landes in Nerica aufzubauen. Sieht man von Futuna ab, dürfte der beste Kandidaten al-Bathía sein. Ab freilich die dortige politische Entwicklung.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 20. Januar 2017, 18:13

SimOff

Gegen die ersten beiden Punkte habe ich nichts einzuwenden, aber auf einen Weltraumbahnhof in einem politischen Pulverfaß zu setzen halte ich nicht für eine gute Idee.

SimOff

Um einen Weltraumbahnhof in al-Bathia (Futuna ist wohl an einer Verwerfungszone?) zu betreiben könnte man auf einen von den vielen Grundlagenverträgen zurückkommen und sich bspw. mit Livornien zusammentun.

DIe IOWA scheint auch nicht mehr besonders aktiv zu sein.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 21. Januar 2017, 10:33

SimOff

Beim aktuellen Stand der Dinge stimme ich Ihnen zu. Deshalb heißt es in dem Papier auch, die weitere politische Entwicklung müsse abgewartet werden. Zwar ist die Küstenregion bereits jetzt stabil, aber eine Entscheidung vor dem eventuellen Erfolg der Friedensinitiative verbietet sich natürlich.

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 21. Januar 2017, 23:30

SimOff

Nach ausführlicher Lektüre von diversen Internetartikeln könnte es sein, das Turanien gar nicht auf einen äquatornahen Startplatz angewiesen ist, falls kein wirklich umfangreiches Programm geplant ist. Bzw die ASTRA hat keinen zeitlichen Druck und kann es sich leisten, auf stabilere Verhältnisse in al-Bathia zu warten.
Um Netzwerke mit drei/vier Satelliten in für das relativ weit nördlich liegende Turanien relevanten Orbits zu betreiben würde die "alte" Infrastruktur (auf Föderationsgebiet?) reichen.

Ich schätze, dann hat die ASTRA damit eine Auftragsstellung.

Image not found or type unknown
schaut zu Landsteiner.

Beitrag von „Karl Landsteiner“ vom 22. Januar 2017, 14:00

Ich stimme allen Punkten zu. Jedoch sollte mit dem Raumbahnhof in Al-Bathia noch abgewartet werden wie sich dier Lage dort entwickelt.
Ein weiterer Punkt wäre - ich spreche das in meiner Eigenschaft als Verteidigungsminister an - eventuell ein Netzwerk an Kommunikationssateliten aufzubauen um den Behörden der

Föderation sowie den Streitkräften ein satCOM-System zu ermöglichen.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 22. Januar 2017, 18:14

Genau als solches System wäre "EliSa" gedacht.

Beitrag von „Karl Landsteiner“ vom 22. Januar 2017, 21:11

Dann habe ich da wohl etwas missverstanden. Gut dann wäre von meiner Seite alles geklärt signurs.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 29. Januar 2017, 23:13

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 30. Januar 2017, 09:23

SimOff

Beitrag von „ASTRA“ vom 2. Februar 2017, 22:10

Image not found or type unknown
Mit den neuen Finanzmitteln für das turanische Raumfahrprogramm werden zwei Entwicklungsgruppen ins Leben gerufen, "Phoenix" zur Fertigstellung des gleichnamigen wiederverwendbaren Raumtransporters und "TuraSat" zur Entwicklung eines weltweiten turanischen Satellitennetzes.

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 3. Februar 2017, 09:09

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 3. Februar 2017, 23:35

SimOff

Die Polizei ruft wegen Rauch auf dem Testgelände an. Behaupten wir mal das Testgelände ist nicht die Starteinrichtung. Dann kann das Testgelände bei Mertzingen, also in Großturanien, liegen, wo jetzt der Astra-Hauptsitz ist.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 4. Februar 2017, 11:28

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 4. Februar 2017, 23:08

SimOff

Beitrag von „Wesirat für Äußeres“ vom 7. Februar 2017, 12:39

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 8. Februar 2017, 14:57

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 17. Februar 2017, 14:10

Image not found or type unknown

Ein Schreiben mit Mannhardts Briefkopf und Unterschrift geht den Kollegen Odinsson und Landsteiner zu. Es ist mit "Streng geheim" überschrieben und handelt von dem Projekt "Adlerauge", einem System von fünf Überwachungssatelliten, mit dem jeder Punkt der Erdoberfläche mit einer Auflösung von bis zu 20 Zentimetern abgetastet werden kann.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 18. Februar 2017, 00:14

Image not found or type unknown

Alle Wetter, wer braucht das denn? 😳

Beitrag von „ASTRA“ vom 20. Februar 2017, 15:39

Image not found or type unknown

Gerüchten zufolge wurden einige sündhaft teure Kameralinsen in Astra-Labors geliefert und werden dort Tests unterzogen.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 24. Mai 2017, 17:14

Image not found or type unknown

Die Projektgruppe "TuraSat" macht offenbar Fortschritte: Mannhardt liest einen Bericht, der einen detaillierten Zeitplan umfasst. Das muss mit Odinsson besprochen werden! Prompt ist der Kollege zu einer Sitzung im Astra-Hauptquartier eingeladen.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 27. Mai 2017, 23:38

Image not found or type unknown

kommt zum TuraSat-Treffen nach Mertzingen gefahren.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 28. Mai 2017, 10:21

Herr Kollege, grüße Sie! Sie haben den TuraSat-Bericht auch erhalten, nehme ich an? Offenbar macht die Entwicklung der Satellitentechnik rasante Fortschritte. Spätestens im kommenden Jahr dürfte unser neues ziviles Sat-System an den Start gehen. Das bringt mich zu zwei Punkten: Erstens ist es meines Erachtens jetzt an der Zeit, die TuraSat als 100-prozentige Tochter der Astra rechtlich auszulagern. Und zweitens müsste langsam geklärt werden, von wo aus wir im nächsten Jahr unsere Satelliten in den Orbit schicken. Nicht, dass wir am Ende ein funktionstüchtiges Satellitensystem haben, aber keinen Startplatz für Weltraumflüge!

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 3. Juni 2017, 00:41

Wenn die TuraSat den ARES-Startplatz ausbaut und anschließend verwendet, wären wir unabhängig von anderen Starteinrichtungsbetreibern,

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 3. Juni 2017, 08:45

Ich bevorzuge nach wie vor einen Startplatz in Äquatornähe. Dann bräuchten wir weniger Energie, um die Umlaufbahn zu erreichen, sagen unsere Experten.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 4. Juni 2017, 14:30

Wenn die Satelliten in einen geostationären Orbit gebracht werden sollen, sicherlich. Dann könnte man bei Futuna anfragen.

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 4. Juni 2017, 16:14

Futuna oder eben der stabile Norden von al-Bathía.

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 4. Juni 2017, 16:20

Naja, ob man diese Zustände "stabil" nennen kann. Solange dort Krieg und Militärregimes vorherrschen halte ich das für eine sehr heikle Angelegenheit.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 4. Juni 2017, 16:40

Ich hoffe auch auf den Erfolg der Sigurdsdottir'schen Friedensinitiative. Aber meines Erachtens - und unsere Experten sehen das ähnlich - ist der bathanische Norden im Küstenbereich in den vergangenen Jahren von Krieg und Konflikt verschont geblieben, um für uns in Frage zu kommen. Im Raum Tripolis gibt es sogar wieder internationalen Tourismus.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 6. Juni 2017, 23:10

Sehen Sie denn bisher überhaupt einen höheren Bedarf an Satelliten in geostationären Orbits?

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 7. Juni 2017, 13:21

Nun, für unsere TuraSat-Satelliten und das militärische Elisa-System auf jeden Fall.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 9. Juni 2017, 22:48

TuraSat nur für eher turanische Gebiete oder äquatorial weltweit spart sicher einige Satelliten. Aber Elisa sollte doch auch in den Polargebieten funktionieren.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 11. Juni 2017, 21:43

Richtig, Elisa muss weltweit funktionieren. Bei TuraSat reicht eine Abdeckung der Föderationsgebiete.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 23. Juni 2017, 16:04

Sehen Sie. Demnach wäre ich dafür, zunächst die bestehenden Starteinrichtungen zu nutzen. Die Hermes-Großraketen sollten doch stark genug sein, einige wenige TuraSat-Satelliten trotzdem in stationäre Umlaufbahnen zu befördern. Starteinrichtungen in anderen Regionen kann man später immer noch aufbauen.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 23. Juni 2017, 16:12

Da stimme ich Ihnen zu.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 23. Juni 2017, 16:36

Dann hängen wir das Satellitennavigationssystem statt an TuraSat an Elisa und Problem gelöst.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 23. Juni 2017, 16:57

Dagegen habe ich grundsätzlich keine Einwände. Allerdings ist Elisa als militärisches System konzipiert. Das Navigationssystem wäre also für die Zivilbevölkerung nicht nutzbar.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 23. Juni 2017, 17:11

Elisa als militärisches und Navigation als auch ziviles System können doch trotzdem auf dem selben Satelliten installiert werden, oder wie verstehen Sie das?

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 23. Juni 2017, 17:25

Technisch müsste das möglich sein, ja. Die Frage ist nur, ob das Militär damit einverstanden ist.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 2. Juli 2017, 14:08

Ich weiß nicht was das Militär dagegen haben sollte, aber man kann ja vorher fragen. So oder so ist es ein großer Unterschied, ob man nun ein globales Satellitennetz oder gleich zwei betreibt.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 12. Juli 2017, 11:01

Das ist sicherlich richtig. Allerdings bin ich nicht sehr optimistisch, was die Zustimmung der Streitkräfte angeht. Immerhin soll Elisa den Anforderungen zufolge vom Militär selbst betrieben werden, nicht von uns. Die würden uns letztlich in ihre Angelegenheit reinfuhrwerken lassen.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 13. Juli 2017, 18:14

Dann überwacht das Militär eben die Satelliten, an einem funktionierenden Navigationssystem haben die Streitkräfte ja auch ein gewisses Interesse.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 14. Juli 2017, 13:58

Wir versuchen das mal. Vielleicht kann uns Turatronik die Satelliten sogar mit zwei völlig getrennten System, einem zivilen und einem militärischen, bestücken.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 14. Juli 2017, 23:02

Ich würde dann versuchen, im Verteidigungsministerium anzufragen. Also, falls man bei Gelegenheit einen Termin bekommt ...

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 15. Juli 2017, 08:11

Ja, versuchen Sie das mal.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 31. Oktober 2017, 16:39

> Zitat von Julius Mannhardt
>
> Diese Anfrage interpretiere ich so, dass der Weltraumbahnhof irgendwo bei Heimgard liegt

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 31. Oktober 2017, 17:15

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 31. Oktober 2017, 17:54

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 31. Oktober 2017, 19:34

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 2. November 2017, 19:29

SimOff

Für zukünftige Starts könnte man auch in den ascaaronischen Bergen eine Startrampe errichten, oder sogar mehrere.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 2. November 2017, 20:02

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 2. November 2017, 20:05

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 2. November 2017, 20:59

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 3. November 2017, 20:29

SimOff

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 3. November 2017, 21:30

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 6. November 2017, 19:06

SimOff

Image not found or type unknown

Odinsson bittet die anderen Astra-Alledie waszusagen haben zu einer Konferenz über weitere Startrampen.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 6. November 2017, 19:09

Image not found or type unknown

Erscheint, praktisch wie von Geisterhand, zur Konferenz.

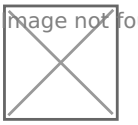
Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 6. November 2017, 20:02

Guten Tag, Herr Mannhardt. Ich fange dann schon mal an.

Und zwar las ich vor kurzer Zeit von einem sehr interessanten Forschungsprojekt. Dabei stellte sich mir die Frage, ob man nicht ähnliche Ansätze für den neuen Weltraumbahnhof verfolgen könnte.
Beispielsweise könnte der Phoenix-Raumtransporter dann mit viel weniger Kosten und Aufwand gestartet werden, oder vielleicht sogar große Raketen.

verteilt Kopien.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 6. November 2017, 21:35



Liest sich alles durch.

Klingt interessant, in der Tat. Wo wollen Sie das bauen? In Wünstel?

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 8. November 2017, 01:19

Eher nicht, sondern auf festerem Untergrund. Vielleicht sogar an einem Berghang, um dem Startobjekt gleich einen Schubs in die richtige Richtung zu geben. In Ascaaron oder auch in San Bernardo.

Ob und wie das tatsächlich möglich wäre müsste sich wohl noch herausstellen, zumindest wird das eine ziemliche Herausforderung. Aber dieses Projekt ginge ohnehin neue Wege.

Beitrag von „Julius Mannhardt“ vom 8. November 2017, 10:17

Wäre damit ein möglicher äquatornaher Startplatz in al-Bathía obsolet?

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 9. November 2017, 20:30

Mit einer Startanlage für zukünftige Missionen in San Bernardo auf jeden Fall denke ich, und auch sonst hat die Astra soweit ich das sehe keinerlei Probleme. Das einzige derzeitige Projekt, für das ein äquatornaher Start von großem Vorteil wäre, ist TuraSat. Und das umfasst nur wenige Satelliten, außerdem ist die Hermes-Rakete stark genug, diese so oder so in ihre Umlaufbahn zu bringen.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 15. März 2018, 10:17

Hazels Taxi fuhr vor dem Haupsitz vor und Hazel bezahlte mit der Firmenkreditkarte, stieg aus und ging zum Empfang.

Nuts, Hazel Nuts von der Mallow Group. Ich würde gerne den höchsten Entscheider sprechen den Sie für mich finden können.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 15. März 2018, 17:00

Empfang

Image not found or type unknown

Herzlich Willkommen bei der Astra, Frau Nuts. Haben Sie einen Termin?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 15. März 2018, 17:02

Ich hoffe doch. Mein Büro hat anrufen lassen. Vielleicht ohne genaue Uhrzeit, aber immerhin anrufen lassem. So hoffe ich doch.

Wenn nicht, dann könnte die blöde Schlampe was erleben

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 15. März 2018, 17:16

Empfang

Image not found or type unknown

Hmmm, so finde ich gerade nichts. Sonst gucke ich mal ob irgendwo was frei ist ... wie noch mal das Unternehmen?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 16. März 2018, 08:48

Mallow Group und mein Name ist Nuts, Hazel Nuts. Mein Chef heißt Mallow, Hober Mallow II.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 19. März 2018, 09:39

Währenddessen sie wartete spielte Hazel ausgiebig mit dem Stift. Wie das aussah bleibt eurer Fantasie überlassen.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 19. März 2018, 14:48

Empfang

Image not found or type unknown

Image not found or type unknown

klickt mit Hms und Hmms am Computer herum.

Ich telefoniere eben mit der Abteilungsleitung. Nehmen Sie doch so lange Platz, ja?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 19. März 2018, 16:44

Hazel nickte, nahm tatsächlich kurz Platz stand dann aber gleich wieder auf um sich das Bücherregal anzusehen.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 19. März 2018, 17:44

Image not found or type unknown

In Astra-Bücherregalen gibt es natürlich hauptsächlich Wissenschaftsmagazine. Einige turanische Ausgaben, aber auch Internationale. Nach einer Weile kommt jemand vorbei.

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Frau Nuts? Guten Tag. Ich bin Ete Rak, Mitglied des hiesigen Raumfahrtgremiums. Gehen in mein Büro?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 19. März 2018, 18:13

Gerne

SimOff

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 19. März 2018, 18:46

Image not found or type unknown

Es geht durch ein paar Flure an weiteren Büros vorbei.

Pete **Rak**

Image not found or type unknown

Image not found or type unknown

sitzt in einem dieser Büros und ist, wie alle anderen Mitarbeiter dieser Einrichtung, e
höchst kompetenter Wissenschaftler.

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

So, da sind wir. Nehmen Sie doch bitte Platz. Darf ich ihnen was anbieten?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 20. März 2018, 08:26

Hazel sah von Pete zu Ete, taxierte diese mit einem leichten MeToo-Blick und bedankte sich mit einem Nicken

Erst wenn wir uns besser kennen, für den Anfang wäre ein Kaffee ideal.

Als Frau konnte sich Hazel gut erlauben die Standardklischees zu bedienen und nahm erstmal an, dass Pete für das Denken und Ete für den Kaffee zustädndig war.
Ich bin in meiner Eigenschaft als Repräsentantin der Mallow Group für die Geschäfte in Andrastea zuständig. Konkret geht es um unser neues Pantokosmos Programm. Sie hörten sicher aus den Medien davon.

Worauf sie Ihren Blick wieder auf Etes Hintern legte.
Schwarz

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 21. März 2018, 12:39

Pete **Rak**

Image not found or type unknown

Kaffee?

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

schaut zur Tür herein und hat komischerweise schon welchen dabei.

Bitte sehr. Einen Kaffee, schwarz.

Image not found or type unknown

verschwindet wieder nach draußen.

Tür zu!

Pantokosmos? Nein, tatsächlich noch nicht. Worum geht es denn dabei?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 22. März 2018, 12:40

Das Pantokosmos ist in drei Phasen geteilt, Ziel ist die Zusammenarbeit im Weltall auf Basis gegenseitigen Vertrauens. In Phase eins Laden wir Besucher unterschiedlichster Nationen in unsere Raumstation. Ziel ist hier die Transparenz, sie sehen was wir tun, sie sehen uns über die Schulter, quasi in unseren Ausschnitt. Ein solcher Besuch ist auf wenige Tage angelegt. In Phase zwei dauert der Besuch länger, Ziel ist hier die gemeinsame Forschung in unserem Das Forschungs- und Entwicklungsmodul FEM. Hier reden wir von zwei Wochen. Phase drei würde ein eigenes Modul umfassen, der Chef hat da die Vision einer fliegenden Wohngemeinschaft. Mit eigenen Zimmerchen für jeden und Sozialräumen in denen die Mallow Group feucht durchwischt.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 24. März 2018, 16:54

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Das ist auf jeden Fall sehr interessant. Turanien betreibt ja zur Zeit kein bemann
Programm mehr, mittelfristig ist das auch nicht anders geplant.
Aber eine solche Kooperation ist sicherlich eine tolle Möglichkeit, sich auszutauschen
auch wieder Turanauten ins All zu schicken. Wie es mit einem eigenen Stationsmodul seit
der Astra aussiehen würde kann ich nicht aus dem Stehgreif sagen, ausschließen will ich
aber auf keinen Fall.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 26. März 2018, 10:32

Hier soll auch gar nichts aus dem Stehgreif geschossen, sondern eine Kooperation geplant werden. Das konkrete Angebot wäre ein Flug eines Turanauten an Bord von Amadeus RC-1 zur Raumstation Cor Aureum. Dies könnte im April geschehen. Was auf der Mission tatächlich getan wird ist drittrangig, EVA nach gusto falls sie Bilder für die Medien brauchen. Demokratisch legiminierende Publizistik wenn sie so wollen. Die Amadeus Serie ist von den aktuellen Problemen nicht betroffen die Sie sicher aus den Medien entnommen haben.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 28. März 2018, 12:41

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Im April schon? Oh. Da kann es sein, dass wir mehr Zeit benötigen. Mangels bemann
Raumfahrtprogramm hat die Astra derzeit auch nur wenig entsprechendes Personal.
Und, äh, der Turanaut sollte es auch heile überstehen. Haben Sie die Unfallursa
identifiziert, um bei weiteren Starts jedes Risiko auszuschließen?

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 28. März 2018, 13:03

Der Fehler liegt im Steuerungssystem des Achilles Programms. Dort und nur dort, es gibt also keinerlei Probleme. Wenn ihnen April zu kurzfristig ist, dann kann ich das gerne anders einplanen. Ich würde das nur gerne vor meinem Urlaub absprechen damit uns die Zeit nicht davon fliegt. Ihr eigenes bemanntes Programm liegt derzeit auf Eis?

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 28. März 2018, 13:22

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Da bin ich ja beruhigt. Ja, zumindest ein, zwei Monate mehr Zeit wären gut.

Auf Eis trifft es nicht ganz, die bisherigen Programme sind abgeschlossen oder wur eingestellt, und bisher ist kein Neues vorgesehen.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 28. März 2018, 13:43

Tja.... das liebe Geld, Demokratien haben da manchmal einen komischen Fokus.

Hazel seufzte

Dann projektieren wir Juni, dann sind wir auf der sicheren Seite. Sie haben nicht zufällig auch mit wiederverwendbaren Gleitern experimentiert?

Wir wären auch an einem Technologieaustausch im Bereiech der Crew Return Vehicle (CRV) interessiert.

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 28. März 2018, 14:30

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Vor einigen Jahren hat die damalige FLR eine Fähre namens Phoenix entwickelt, das Pro wurde jedoch nicht abgeschlossen, sondern nach einigen Tests eingestellt. Zur Zeit ist Astra dabei, es zu reaktivieren und die Entwicklung abzuschließen.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 28. März 2018, 15:26

Wir würden, falls Interesse besteht, die Entwicklung gerne unterstützen. Ich meine damit sowohl pekuniär als auch technologisch.

Was kann ich tun um ihnen zu helfen?

Beitrag von „Thor Odinsson“ vom 28. März 2018, 18:03

Ete **Rak**

Image not found or type unknown

Das müsste dann die Unternehmens- bzw die Phoenix-Leitung entscheiden, aber ich sicher, da kann man sich irgendwie einigen. Das kommt drauf an was Sie vorhaben - wofür Sie einen solchen Orbiter einsetzen wollen. Zur Zeit ist der Phoenix wiederverwendbarer Mehrzweck-Weltraumtransporter ausgelegt.

Beitrag von „Hazel Nuts“ vom 29. März 2018, 12:18

Unter unserer Projektnummer MGX-38 verstehen wir ein Rettungsschiff mit einer maximalen Besatzung von 6 Personen, von dieser Klasse würde wir gerne 3 Gleiter erwerben. Dies ist uns wichtiger als Projekt MGX-37, hier wäre der Fokus auf der Nutzlast wohingegen das Schiff unbemannt wäre. Gibt es die Möglichkeit die entsprechenden Gespräche mit der Unternehmens- bzw. Phoenix-Leitung bald, idealerweise heute zu führen. Wie hoch waren ihre Enwicklungskosten bislang?